

Nachlese

Das WZB im Dialog: Medien, Podien und Begegnungen

Gabriele Kammerer, Katrin Schwenk, Harald Wilkoszewski

Im WZB tut sich viel: öffentlich durch Publikationen, Vorträge und Diskussionen, auf wissenschaftlichen Fachkonferenzen und in Workshops, durch persönlichen Austausch on- und offline. WZB-Forscherinnen und -Forscher bringen auf vielfältige Weise ihre Expertise ein. Wir lassen einige Begegnungen, Stellungnahmen und Reaktionen darauf Revue passieren.

Amerika im Fieber

Die Midterms in den USA, die Kongresswahlen nach der Hälfte der Amtszeit von Präsident Joe Biden, waren nicht leicht zu kommentieren. Zeigt das Ausbleiben der „roten Welle“, also haushoher Siege der Republikaner, die Stärke der amerikanischen Demokratie? Oder gibt die republikanische Mehrheit im Repräsentantenhaus Anlass zur Sorge? Im Gespräch mit ZEIT ONLINE zeichnet Daniel Ziblatt, Direktor der Abteilung Transformationen der Demokratie, ein differenziertes, nicht unbedingt zuversichtlich stimmendes Bild. Zwar haben die Unterstützer von Donald Trump schlechter abgeschnitten als erwartet, aber sehr unklar sei, was oder wer folge. Ron DeSantis etwa erinnere ihn an Victor Orbán, der geschickt am Wahlrecht und an Regeln der Demokratie schraube. Ziblatt sieht eine wachsende „Infrastruktur des Autoritarismus“. Noch allerdings scheint nicht ausgemacht, wohin das politische Amerika sich entwickelt: „Vielleicht erleben wir gar keine langsame Degenerierung der Demokratie, sondern nur eine Selbstkorrektur.“ Immerhin seien viele Amerikanerinnen und Amerikaner bereit, die Demokratie zu verteidigen, auch wenn diese institutionell geschwächt sei. Fieber ist das Bild, das Ziblatt zu dieser Phase einfällt. Die amerikanische Demokratie ist krank, aber „ihr Abwehrsystem läuft auf Hochtouren“.

Vorlese

Fünf Jahre ist es her, dass ein Heft der WZB-Mitteilungen den Titel „Europa“ trug. Höchste Zeit für einen neuen Anlauf. Im März 2023 werden wir fragen, wie die Staatengemeinschaft sich durch die vielbeschworenen multiplen Krisen verändert. Wie reagiert Europa auf die Pandemie, auf den Krieg um die Ukraine, den Klimawandel, auf Autoritarismus und Polarisierung? Wer gehört dazu? Wo steht Europa in der Welt?

Digitaler Kolonialismus

Daten sind nie objektiv und digitale Technologien sind in Machtstrukturen eingebunden. Der Tagesspiegel beleuchtet in einem Artikel am 22.9.2022 die Wechselwirkungen von technischem Fortschritt und Gesellschaft. Lena Ulbricht und Rainer Rehak, WZBlerin und WZBler am Weizenbaum Institut, werden darin mit scharfer Kritik am „digitalen Kolonialismus“ zitiert. „Wir überschwemmen andere Länder mit unserer Technik und stülpen ihnen unsere weißen Plattformen über“, sagt Rainer Rehak. Und der globale Süden wird nicht nur als neu zu erschließender und auszubeutender Markt genutzt. Auch billige Arbeit wird von dort gebucht, und Daten für die Weiterentwicklung der Systeme – digitale Rohstoffe – werden gerne in Regionen gesammelt, die keine Datenschutzgesetze haben. Als „koloniales Problem“ beschreibt Lena Ulbricht die Tatsache, dass wieder einmal der Wohlstand und die wirtschaftliche Stabilität des Nordens auf der Ausbeutung des Südens fuße.

Gleichstellung international

Beim Thema Gleichstellung der Geschlechter ist nach wie vor Luft nach oben, nicht nur in Deutschland. Den internationalen Handlungsbedarf nahm Kanada zum Anlass, unter seiner G7-Präsidentschaft 2018 erstmalig den Gender Equality Advisory Council, kurz GEAC, einzusetzen: ein international besetztes Beratungsgremium für die Staats- und Regierungschefinnen und -chefs. Der GEAC 2022 der deutschen G7-Präsidentschaft tagte unter Vorsitz von WZB-Präsidentin Jutta Allmendinger, die ein vom Bundeskanzleramt finanziertes Sekretariat für den Rat am WZB einrichtete. Am 1. Dezember 2022 wurde der Bericht mit konkreten Empfehlungen in sieben Handlungsfeldern, von Gewaltprävention bis hin zur feministischen Außenpolitik, an Bundeskanzler Olaf Scholz übergeben. Zum 1. Januar 2023 geht der Staffelposten

an Japan. Die Regierung in Tokio kann auf eine neue Infrastruktur bauen: Am WZB wurden eine mehrsprachige Website g7geac.org sowie Social-Media-Kanäle gestaltet, die helfen sollen, das Gremium auf Dauer zu etablieren.

Bright Mind Awards

Zum neunten Mal schreibt das WZB den A.SK Social Science Award aus. Mit einem Preisgeld von 100.000 Euro gehört er zu den höchstdotierten internationalen Auszeichnungen in den Sozialwissenschaften und würdigt Spitzenforscherinnen und -forscher, deren Arbeit das Potenzial hat, wichtige gesellschaftliche und politische Reformen anzustoßen. So erhielt den Preis 2015 zum Beispiel die Armutsforscherin Esther Duflo; 2019 freuten wir uns mit ihr über den Gewinn des Ökonomie-Nobelpreises. Neu ist in diesem Jahr, dass anstelle von Fellowships zwei „Bright Mind Awards“ für jüngere Sozialwissenschaftler*innen ausgelobt werden. Die Preissumme setzt ein starkes Zeichen: Mit jeweils 20.000 Euro sollen Forschende auf Postdoc-, Assistenz- oder Juniorprofessur-Ebene ausgezeichnet werden, deren Arbeit ebenfalls Reformen auf gesellschaftlicher oder politischer Ebene beleuchtet. wzb.eu/a.sk2023

#RIPTwitter

Auch auf Twitter ist die Welt aus den Fugen geraten, seit Elon Musk im Oktober die Plattform gekauft hat. Es ist weiter unklar, was mit dem Kurznachrichtendienst passiert. Werden Hetze und Desinformation die Oberhand gewinnen? Wird die Infrastruktur standhalten, wenn mehr und mehr Mitarbeitende gehen oder entlassen werden? Das WZB ist seit Anfang 2012 auf Twitter unter [@WZB_Berlin](https://twitter.com/WZB_Berlin) aktiv und hat den Dienst als Kommunikationsinstrument schätzen gelernt. Im Moment bauen wir eine parallele Existenz beim dezentralen Dienst Mastodon auf ([@WZB_Berlin@wisskomm.social](https://mastodon.social/@WZB_Berlin)). Folgen Sie uns hier oder dort – und erleben Sie mit uns, wie es weitergeht.

Impressum

WZB-Mitteilungen, ISSN 0174-3120

Heft 178, Dezember 2022

Herausgeberin

Die Präsidentin des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung
Professorin Dr. h. c. Jutta Allmendinger Ph.D.

Reichpietschufer 50, 10785 Berlin

Telefon 030-25 491-0, Telefax 030-25 49 16 84

Internet: www.wzb.eu

Die WZB-Mitteilungen erscheinen viermal im Jahr (März, Juni, September, Dezember) Bezug gemäß § 63, Abs. 3, Satz 2 BHO unentgeltlich

Chefredaktion

Dr. Harald Wilkoszewski, Gabriele Kammerer

Redaktion

Kerstin Schneider, Dr. Katrin Schwenk, Claudia Roth

Korrektorat

Martina Sander-Blanck

Redaktionsassistentz

Lisa Heinig

Übersetzungen

Katrin Schwenk (S. 10-14), Gabriele Kammerer (S. 24-28)

Bildredaktion

Gesine Born und Pavel Nekoranec

Auflage

8.800

Abonnements: presse@wzb.eu

Foto S. 3: © David Ausserhofer, alle Rechte vorbehalten.

Gestaltung

neues handeln AG, Berlin

Satz und Druck

Bonifatius GmbH, Druck · Buch · Verlag, Paderborn

Datenschutzhinweis:

Das WZB verarbeitet zum Versand der WZB-Mitteilungen Ihre Adressdaten. Rechtsgrundlage ist Art. 6 Abs.1 lit. f DSGVO, verbunden mit unserem Interesse, Sie über die WZB-Forschung zu informieren. Datenherkunft: Ihr Abonnement bzw. Verlag Kürschners Politikkontakte. Weitere Informationen zum Datenschutz und zu Ihren Rechten, unter anderem auf Widerspruch, finden Sie unter: <https://www.wzb.eu/de/datenschutz>.

Urheber- und Nutzungsrechte:

Die WZB-Mitteilungen sind eine Open-Access-Zeitschrift. Sie ist kostenlos zu beziehen und online unter <https://www.wzb.eu/de/publikationen/wzb-mitteilungen> frei zugänglich. Die einzelnen Beiträge werden zugleich in der WZB-Sammlung im Repositorium EconStor veröffentlicht und langzeitarchiviert (www.econstor.eu). Das Urheberrecht für alle Inhalte verbleibt bei den jeweiligen Autor*innen. Sämtliche Beiträge stehen unter den Bedingungen der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung 4.0 International zur Nachnutzung zur Verfügung: (CC BY 4.0: <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>). Sie dürfen unter Voraussetzung der Namensnennung der Autor*innen sowie unter Angabe der Quelle und oben genannter Lizenz frei bearbeitet, vervielfältigt, verbreitet und öffentlich zugänglich gemacht werden. Für Abbildungen Dritter gelten die jeweils angegebenen Urheber- und Nutzungsrechtshinweise.

